ist aber auch die Abteilung, die uns über die Lebensweise unserer Altvordern in der Heimat unterrichtet. Hier ist es namentlich die Bauernstube — in keramischer Hinsicht und ganz besonders auf die Frauenhandfertigkeiten —, die der Beschauer sehen kann. Ein Doppelbett aus dem Jahre 1804 erregt besonderes Interesse. Erwähnenswert ist ferner noch, wie die damalige Heimarbeit durch den Handwebstuhl veranschaulicht wird. Da das Museum sich schon bei seiner Eröffnung als viel zu klein erwies und jetzt durch die reichen Gaben des Herrn Schultz bedeutend größer geworden ist, sodaß der größte Teil der wertvollen Sachen des Herrn Schultz garnicht ausgestellt werden kann, befaßt man sich gegenwärtig mit dem Plan, das Museum bei passender Zeit zu verlegen, doch kann bestimmtes jetzt noch nicht gesagt werden. Wenn aber die Bauentwicklung in unserer Stadt so anhält wie in jetziger Zeit, dann dürfte der Zeitpunkt nicht mehr allzufern liegen, wo das Museum einen geeigneteren Platz findet. Bemerkt sei noch, daß das Museum jeden Sonntag geöffnet ist, an Wochentagen nach vorheriger Anmeldung bei Herrn Bahnhofsinspektor Mitschke, Lehrer Tietze oder Schuhmachermeister Nicht. W—l.

Am Lindenbaum

Im Talgrund steht eine Linde aus grauer Vergangenheit,
sie träumt im Abendwinde von sel'ger, goldener Zeit.
Und in den Zweigen sang leise ein Vöglein sein Schlummerlied,
bis plötzlich verstummte die Weise —, im Westen die Sonne schied.
Da hört' ich die Linde rauschen, sie flüsterte heimlich mir zu:
„Was willst Du noch träumen und lauschen, nun, Wandergesell', singe auch Du!"
So hab' ich denn fröhlich gesungen vom Vöglein im Lindenbaum,
von der Lindenwirtin, der jungen, und der Liebe, die doch nur ein Traum;
von der Linde am Brunnen vor'm Tore, wo im Schatten ich fand meine Ruh —,
ein letztes Flüstern im Rohre, dann fielen die Augen mir zu.
Ich schlief bis zum sonnigen Morgen, von der Linde treulich bewacht,
in ihrem Schoße geborgen, verträumt ich die Sommernacht.
Gar lustig die Vögel schon sangen —, ein Jubel im weiten Raum,
ich aber bin weiter gegangen: „Hab' Dank, lieber Lindenbaum!"

Emil Meißner, Kreischa.

Buchbesprechungen

Für Wanderungen in die Sächsische Schweiz wird vom Verbande Lusatia das im Verlage Dr. Ing. Oskar Spohr, Dresden-A. 1 erschienene Kartenheft: „20 Wegekarten des Dresdner Wandergebietes" empfohlen. Die Karten sind recht übersichtlich mit farbig eingedruckten Wegen und Wegezeichen gehalten, Maßstab 1 : 100000, und enthalten auch die Anschlußwege nach der Lausitz, böhmische Schweiz und Erzgebirge. Die Bearbeitung stammt vom Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz. Eine billigere Ausgabe ohne Kartenmaterial ist das „Verzeichnis der farbigen Wanderwege im Gebiete des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz" aus dem gleichen Verlage.

Mitteilungen der Schriftleitung

In voriger Nummer der „Oberlausitzer Heimatzeitung" ist irrtümlich der Name der Verfasserin des Aufsatzes „Der Theosoph und Mystiker Jakob Böhme" fortgelassen worden. Wir bringen deshalb nachträglich zur Kenntnis, daß Frau Dr. Ebstein-Görlitz, von der im Nachsatz die Rede war, auch die Autorin ist.

Burgteich Zittau Fernruf 3835
Vielbesuchtes Vergnügungs-Etablissement. Idyllisch im Westpark gelegen. Schattige wettergeschützte Veranden. **Konzert-Garten.** Gesellschaftssaal zur Abhaltung von Familien- und Vereins-Festlichkeiten. Neuzeitlich eingerichteter Wintergarten und Palmengarten (fassend 1200 Personen). Konkurrenzlose **Gondelfahrt** (40 Kähne). **Motorbootfahrt!** Likörbüfett. Diverse Mixgetränke. Küche und Keller von gutem Ruf. **Johannes Rößger.**

Konditorei und Café „Edelweiß" Kamenz
Zwingerstraße 14 Telephon 163 Inhaber: Arno Gröger
Postversand- und Bestell-Geschäft ersten Ranges in Baumkuchen, Torten, Dessert, Tee-Gebäck und diverses Hefen-Gebäck
Eis in Kegeln, Früchten und Figuren. Fürst Pückler
Spezialität: Ananas-Bombe
Lieferung frei ins Haus
Christstollen- und Honigkuchen-Versand
Erstes und vornehmstes Familien-Café am Platze
Beste Liköre und Weine
Geöffnet von früh ∞ bis nachts 1 Uhr
Hübsch renoviert — Täglich Konzert

Gasthof Pulsnitz i. Sa. Besitzer: Hermann Menzel Fernruf 280
Schönster und größter Saal der Umgebung. — **Jeden Sonntag offene und geschlossene Bälle.** — Schulen, Vereine und Ausflügler finden angenehmen Aufenthalt. — Räume vorgesehen für jede Besucherzahl.

Hotel Hauffe Großröhrsdorf i. Sa. Erstes Haus am Platze

Hotel Goldener Stern Kamenz i. Sa.
Direkt am Markt / Telephon Nr. 3
Erstes Spezialhaus für Geschäfts-Reisende
Gute gediegene Zimmer
Auto-Garagen vorhanden — Bäder im Haus
Küche und Keller als gut bekannt
Fr. Ernst Mierisch und Sohn

Angenehmer Aufenthalt
ff. Getränke und Speisen
Ratskeller Krafert **Görlitz** Untermarkt
Angenehmer Aufenthalt

Hotel Schützenhaus, Pulsnitz i. Sa.
Erstes Haus am Platze

Ausflugsort **BURK** Hermann Maiwald Telephon 2497 Amt Bautzen
empfiehlt während der Sommerszeit seinen herrlichen, schattigen Garten, sowie eine gute geräumige **TANZDIELE**
Jederzeit stehen gemütliche neu vorgerichtete Vereinszimmer bestens zur Verfügung. :: Für eine gute Küche sowie für frisch gezapfte Getränke ist stets aufs beste gesorgt.

Arthur Rieger NATURHEILKUNDIGER **Bautzen,** Fiedlerstraße 9
Spezialbehandlung bei allen **Halskrankheiten rheumatischen** und **Gichtleiden, Magen-** und **Darm-Krankheiten, Verrenkungen** und **Verstauchungen,** sowie offenen **Beinleiden.**
Sprechzeit vorm. 9—12 Uhr, nachm. 3—7 Uhr.